

Museum. macht. Identität.

Zur Bedeutung der Stadtmuseen
im 21. Jahrhundert

Eine museologische Fachtagung
Nürnberg, 16./17. November 2012

Museen der Stadt Nürnberg
in Kooperation mit dem Institut für
Museumsforschung/Stiftung Preußischer
Kulturbesitz und der Landesstelle für
die nichtstaatlichen Museen in Bayern



Hamburg
Berlin
Frankfurt
Nürnberg
Stuttgart
Freiburg
Wien

Museum.macht.Identität.

Eine museologische Fachtagung
Nürnberg, 16./17. November 2012

Das alltägliche Leben ist stetigem Wandel unterworfen. In unserer sich globalisierenden Welt verändern und erweitern sich unsere Bezugsrahmen fortwährend. Von seiner evolutionären und sozialen Grundkonstellation her gesehen, ist der Homo Sapiens jedoch auf ein Leben in überschaubaren Gruppengrößen angelegt. Ein solcher sozialer Verband teilt nicht nur Nahrung und Schutz, sondern bildet auch eine gemeinsame Erinnerungs-, Erfahrungs- und Wertegemeinschaft. 2007 war der Zeitpunkt einer globalen Wendemarke: Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit lebten mehr Menschen in Städten als auf dem Land.

Dieses neue Zeitalter der Unübersichtlichkeit (J. Habermas) kann auch an den Stadtmuseen nicht spurlos vorübergehen. Dass gerade museologische Einrichtungen als wirkungsvolles identifikatorisches Instrument sich neu konfigurierender gesellschaftlicher Gebilde angesehen werden, wird durch die Errichtung repräsentativer Museumsbauten deutlich.



Museum.macht.Identityt.

Zur Bedeutung
der Stadtmuseen im
21. Jahrhundert

Eine museologische
Fachtagung
Nürnberg, 16./17. Nov. 2012

Freitag, 16. November 2012

- 14.00–14.15 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Julia Lehner
Kulturreferentin der Stadt Nürnberg
- 14.15–15.00 Uhr **Einführung**
Dr. Matthias Henkel
Direktor der Museen der Stadt Nürnberg
- 15.00–17.30 Uhr **Podiumsdiskussion**
Wer sind die Identitätstreiber in einem städtischen Gemeinwesen? Wer sind die Former und Folger einer lokalen Identität? Welche Rolle spielen grundsätzlich die einzelnen Sparten der kulturellen Produktion – von der Architektur, über die Forschung und Kulturelle Bildung bis hin zur Kunst – bei der Entwicklung lokaler Eigentümlichkeiten in einem sich zunehmend globalisierenden Kontext auch auf lokaler Ebene? Die transdisziplinär angelegte Diskussion soll Denk- und Handlungsräume öffnen.
Moderation: Dr. Matthias Henkel

Teilnehmer des Podiums:

- Prof. Dr. Bernhard Graf
Leiter Institut für Museumsforschung, Berlin
- Dr. Michael Henker
Leiter Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, München
- Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba
Direktor Institut für Europäische Ethnologie Humboldt-Universität, Berlin
- Prof. Dr. Eckart Liebau
UNESCO-Lehrstuhl für Kulturelle Bildung Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Prof. Dr. Peter W. Marx
Institut für Medienkultur und Theater Universität zu Köln
- Karsten Neumann
Konzeptkünstler, Bethang (Nürnberg)
- Martin Reichert
Direktor Architekturbüro Chipperfield, Berlin

ab 19.30 Uhr **Abendprogramm**
Möglichkeit zum Besuch der Ausstellungseröffnung von „Entrechtet. Entwürdigt. Beraubt. Arisierung in Nürnberg und Fürth“ im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände.



Samstag, 17. November 2012

10.00–10.15 Uhr

Begrüßung

Brigitte Korn

Leiterin Stadtmuseum Fembohaus Nürnberg

Case Studies

Städte werden durch ihre Geschichte geformt – und Stadtgeschichte formt wiederum die „Identitätsfabriken“ (G. Korff) des Gemeinwesens, die Stadtmuseen.

Diese interdependenten Entwicklungen führen zu höchst individuellen Museums-Lösungen. Wo liegen heute die Aufgaben und Potentiale der Stadtmuseen im deutschen Sprachraum für das 21. Jahrhundert? Wie behandeln die Stadtmuseen die Geschichte ihrer Städte? Die Case Studies sollen Allgemeines, Verbindliches und Individuelles zu Tage fördern – sollen die Grammatik der Stadtmuseen dechiffrieren.

Moderation und Diskussionsleitung:

Dr. Matthias Henkel

Brigitte Korn

10.15–11.00 Uhr

Dr. Wolfgang Kos

Direktor

Wien Museum

11.00–11.45 Uhr

Dr. Anja Dauschek

Gründungsdirektorin

Stadtmuseum Stuttgart

11.45–12.30 Uhr

Dr. Jan Gerchow

Direktor

Historisches Museum Frankfurt am Main

12.30–14.00 Uhr

Mittagspause mit Catering

14.00–14.45 Uhr

Dr. Tilmann von Stockhausen

Leitender Direktor

Städtische Museen Freiburg

14.45–15.30 Uhr

Prof. Dr. Lisa Kosok

Direktorin

hamburgmuseum

15.30–16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00–16.45 Uhr

Dr. Franziska Nentwig

Generaldirektorin

Stadtmuseum Berlin

16.45–17.45 Uhr

Abschlussdiskussion



Anmeldung

Museen der Stadt Nürnberg in Kooperation mit dem Institut für Museumsforschung/Stiftung Preußischer Kulturbesitz und der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Gerade die geführte Diskussion über gesellschaftliche Werte macht die Bedeutung der Museen als Schlüsselorte der Herkunftserläuterung, Standortbestimmung und Identitätsstiftung offensichtlich.

Abseits dieser globalen Zusammenhänge soll mit der Tagung **Museum.macht.Identität** der Fokus auf die Museen „vor Ort“ gerichtet werden: auf die Institution der Stadtmuseen. Kultur- und Museums-expertInnen aus dem deutschen Sprachraum loten gemeinsam neue Handlungsspielräume, mögliche Potentiale und virulente Themen aus und diskutieren gemeinsam über die Perspektiven des Stadtmuseums am Beginn des 21. Jahrhunderts.

Die Tagung ist eine Kooperation zwischen den Museen der Stadt Nürnberg, dem Institut für Museumsforschung/Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin und der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, München.

Bernhard Graf
Michael Henker
Matthias Henkel

Museologische Fachtagung

Museum.macht.Identität.

Zur Bedeutung der Stadtmuseen im 21. Jahrhundert
Nürnberg, 16./17. November 2012

Verbindliche Anmeldung zur Tagung

Tagungsbüro

Museen der Stadt Nürnberg

Direktion

Hirschelgasse 9–11

90403 Nürnberg

Tel. +49 911 231-5421

Fax +49 911 231-5422

museumsdirektion@stadt.nuernberg.de

Hotelreservierung:

www.tourismus.nuernberg.de

Tagungsgebühr

15 Euro

Sparkasse Nürnberg

BLZ 760 501 01

Konto 1 010 941

Verwendungszweck

2670410000-KUM-IKT

(Teilnehmername)

Name

Vorname

Institution

E-Mail

Datum und Unterschrift

Die Museen der Stadt Nürnberg

präsentieren mit ihren sieben Museen, drei Sammlungen und zwei historischen Sehenswürdigkeiten die Marksteine der Stadtgeschichte und sind mit jährlich über 500.000 Besuchern eine der bedeutendsten kommunalen Museumseinrichtungen der Bundesrepublik Deutschland.



Tagungsort

Museum Industriekultur
Museen der Stadt Nürnberg
Äußere Sulzbacher Straße 62
90491 Nürnberg

Verkehrsverbindung

Straßenbahn 8: „Tafelhalle“
Parkmöglichkeiten: Parkplätze am Haus stehen in geringer Anzahl zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten finden Sie entlang der Äußeren Sulzbacher Straße.

